



Dr. Auhagen
Köln



Dr. Barschkies
Backnang



Gunna Zimmer Dr. Klaus Bosler
Pferdeambulanz am Ried Langenau



Dr. Migier-Gajdzik
Berg



Dr. Hutt
Schönaich

Häufig gestellte Fragen – Experten antworten !

Worin sehen Sie die Vorteile der Pulsierenden Magnetfeldtherapie gegenüber herkömmlichen Therapieformen?

Dr. Auhagen: Meines Erachtens handelt es sich bei der Pulsierenden Magnetfeldtherapie um ein Therapieverfahren, welches nicht nur den Schmerz blockiert, sondern Schmerzstoffe abtransportiert und vor allem auch die Ursache in Angriff nimmt. Außerdem kann die Magnetfeldtherapie auch präventiv eingesetzt werden, so dass eventuell später auftretenden Problemen vorgebeugt wird.

Welchen Einfluss hat die Pulsierende Magnetfeldtherapie auf das allgemeine Schmerzempfinden?

Dr. Hutt: Die Wirkung der Pulsierenden Magnetfeldtherapie in der Schmerzbehandlung ist relativ gut erforscht. Durch die bessere Durchblutung werden zum Einen chronischen Ereignissen entgegen-gesteuert und zum Anderen werden Noxen (verursachen Schmerzen) schneller abtransportiert. Durch die Hyperpolarisation der Nervenzelle werden Schmerzimpulse nicht mehr so gut weitergeleitet, dadurch wird der Schmerz nicht mehr in dem ursprünglichen Umfang wahrgenommen und Bewegungsabläufe werden weitestgehend wieder möglich.

Kann man die Pulsierende Magnetfeldtherapie bei Problemen mit Knochen und Gelenken als Ergänzung oder als Alternative zu Schmerzmitteln und Aufbaupräparaten einsetzen?

Dr. Migier-Gajdzik: Wenn man von Problemen mit Knochen und Gelenken spricht, liegen oftmals, simpel ausgedrückt, Formen der Arthrose, Osteoporose oder Entzündungen vor. Bei Therapieunterstützung durch die Pulsierende Magnetfeldtherapie hat man bei diesen Krankheitsbildern sehr gute Erfahrungen machen können. So wurde z. B. in den letzten Jahren erst sowohl eine Stimulation des Knorpelstoffwechsels als auch die Zunahme der Knochendichte durch den Einsatz der Magnetfeldtherapie nachgewiesen.

Gibt es Situationen oder Indikationen, bei denen vom Einsatz der Pulsierenden Magnetfeldtherapie abgesehen werden sollte?

Dr. Barschkies: Jeder Hersteller gibt für sein Produkt eine Liste von so genannten Kontraindikationen oder bedingte Kontraindikationen heraus, die in der Regel der Bedienungsanleitung beiliegt. In diesen steht bis auf wenige Ausnahmen übereinstimmend u. a., dass man unter folgenden Umständen von einer Therapie absehen oder in jedem Fall den behandelnden Arzt befragen sollte:

Elektrische Implantate: Die Funktion könnte durch den Einfluss des Pulsierenden Magnetfelds beeinflusst werden.

Fieber: Durch die Magnetfeldtherapie wird die Durchblutung gesteigert und dadurch zusätzlich die Körpertemperatur erhöht, was im Fall von Fieber nicht sinnvoll wäre.

Schilddrüsenüberfunktion: Bei Patienten, die an einer Schilddrüsenüberfunktion leiden, hat man in der Vergangenheit bei Einsatz der Pulsierenden Magnetfeldtherapie Herzrasen, Schweißausbrüche und Unruhe festgestellt, sofern die Patienten vom Arzt nicht richtig medikamentös eingestellt waren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass eine Schilddrüse, die sowieso schon übermotiviert arbeitet, zu noch mehr Arbeit angeregt wird.

Wenn man Träger von künstlichen Gelenken, Schrauben, Platten oder Ähnlichem ist, darf man dann die Pulsierende Magnetfeldtherapie anwenden?

Dr. Barschkies: Implantate, solange sie nicht wie zuvor erwähnt elektrisch sind, sind für die Beurteilung ob ein Einsatz stattfinden sollte nicht von Relevanz. Es ist, ganz im Gegenteil, oftmals so, dass man nach Operationen, bei denen Implantate verwendet wurden, die Pulsierende Magnetfeldtherapie zur Wundheilung und zur Entzündungshemmung verwendet wird.